



überblick

Der Newsletter aller Weitblick-Städte

Ausgabe 1 // November 2011



Grußwort des Bundesvorstandes

*Liebe Weitblickerinnen und Weitblicker,
liebe Freunde und Förderer von Weitblick,*

ein gemeinsamer Newsletter aller deutschen Weitblick-Städte – erneut eine Premiere bei Weitblick! Gut dreieinhalb Jahre nach der Gründung des ersten Weitblick-Standortes in Münster zählt die Weitblick-Familie schon 14 Mitglieder, von Hamburg bis München, von Köln bis Berlin. Insgesamt rund 1.400 Mitglieder arbeiten gemeinsam am Ziel, Kindern und Jugendlichen auf der ganzen Welt einen besseren Zugang zu Bildungseinrichtungen zu verschaffen.

Dabei setzt jede Stadt eigene Schwerpunkte und unterstützt eigene Projekte. Und doch gibt es vieles, was alle Weitblicker vereint. Neben dem gemeinsamen Motto „Bildungschancen weltweit!“ sind dies insbesondere die drei Säulen der Weitblick-Arbeit, nämlich Vermitteln – Fördern – Bilden.

Die Zusammenarbeit zwischen den Weitblick-Städten hat schon heute zahlreiche kreative Formen angenommen – von gemeinsamen Multivisionsshows und Workshops über aktiven Wissensaustausch über Internet und Telefon bis hin zu städteübergreifenden Partys und Sommercamps.

Mit diesem ersten bundesweiten Weitblick-Newsletter möchten wir zu diesem Austausch beitragen und auch denjenigen unter Ihnen und Euch einen Überblick über die Ereignisse in den vergangenen Monaten verschaffen, die nicht regelmäßig an den gemeinsamen Treffen und Veranstaltungen teilnehmen können.

Im Namen des Vorstandes des Weitblick-Bundesverbandes möchten wir allen Aktiven Weitblickern sowie allen Freunden und Förderern herzlich für ihre tolle Arbeit danken. Gemeinsam haben wir schon heute erstaunlich viel bewegen können und haben einen Beitrag geleistet zu verbesserten Bildungschancen für junge Menschen auf der ganzen Welt. Weitblick macht einen Unterschied, und darauf sind wir sehr stolz!

Gleichzeitig stehen auch für die kommenden Monate zahlreiche große Aufgaben an. Neue Schulen möchten gebaut werden, Kontakte zu Partnern auf der ganzen Welt möchten aufgebaut und weiterentwickelt werden, Patenschaften möchten verlängert werden – kurzum, die Ideen von Weitblick möchten noch viel weiter verbreitet und noch vielfältiger umgesetzt werden.

Für all diese Aufgaben wünschen wir uns allen viel Energie, Spaß an der guten Sache und Erfolg!

Schließlich gilt es noch ein großes Dankeschön auszusprechen, und zwar an die fleißigen Weitblicker, die mit ihren Berichten über die Aktivitäten in ihren Weitblick-Städten die wichtigsten Inhalte dieses Newsletters zusammengestellt haben.

*Mit herzlichen Grüßen,
der Vorstand des Bundesverbandes*

*Andreas Pletziger (Vorsitzender)
Andrea Wilmes (stellvertretende Vorsitzende)
Mahmut Delice
Niv Nowbakht
Johannes Bernhardt*



Inhalt

Grußwort des Bundesvorstandes.....ii

Wir sind Weitblick – alle Städte auf einen Blick1

Einer für alle – der Weitblick-Bundesverband2

Gemeinsam mehr bewegen – städteübergreifende Projekte und Aktionen3

Wissenswertes aus den Weitblick-Städten4

 Berlin5

 Bonn6

 Duisburg-Essen7

 Freiburg8

 Hamburg.....8

 Hannover10

 Heidelberg11

 Köln12

 Leipzig.....13

 Marburg.....14

 München15

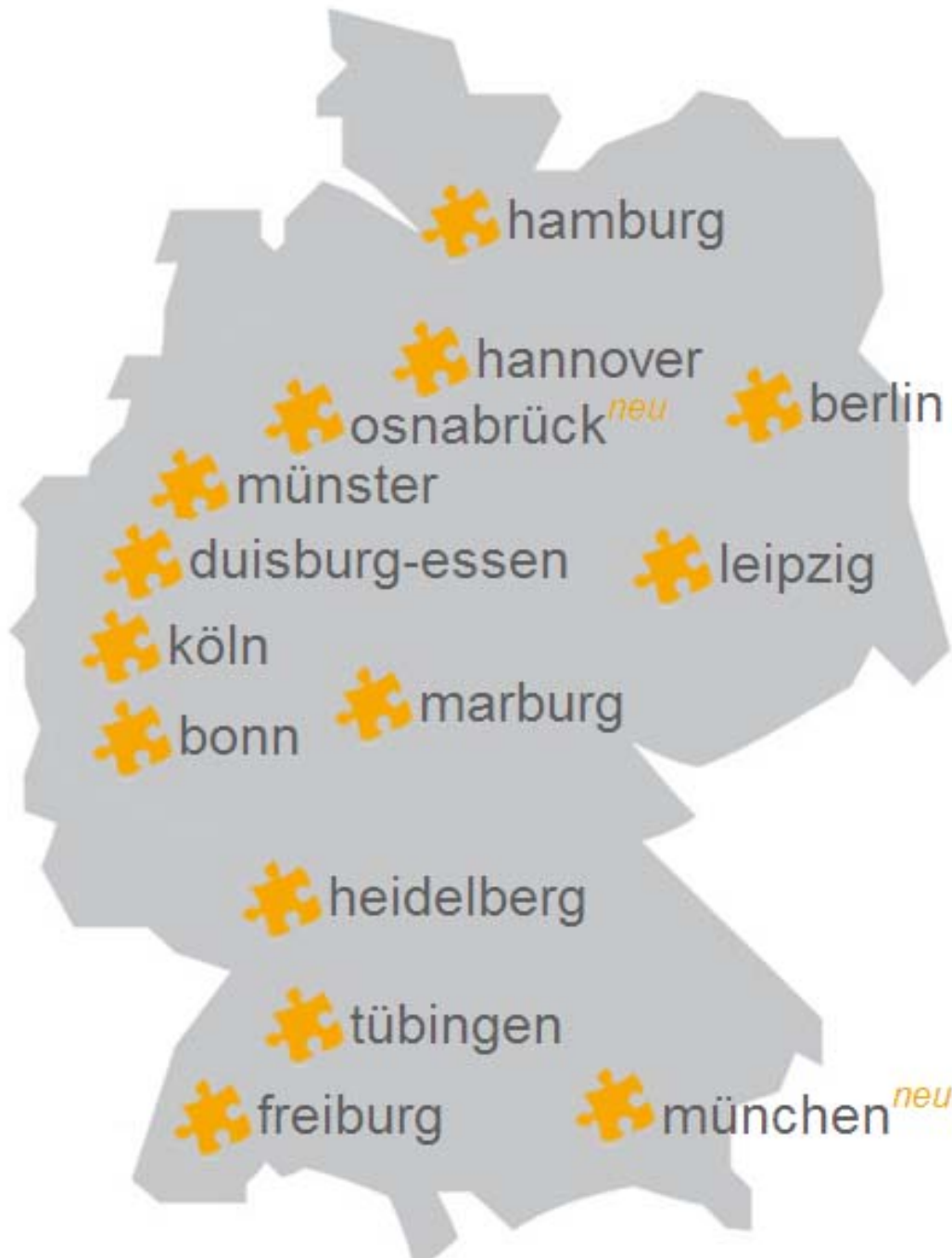
 Münster.....16

 Osnabrück17

 Tübingen.....18



Wir sind Weitblick – alle Städte auf einen Blick



Einer für alle – der Weitblick-Bundesverband

14 Städte, 1 Verein – das ist der Weitblick-Bundesverband, den VertreterInnen der deutschen Weitblick-Städte im April 2011 in Münster gegründet haben. Nach ausführlichen Beratungen hatten sich die Weitblicker bereits auf der diesjährigen Bundesversammlung im Januar dafür ausgesprochen, mit der Einrichtung eines Bundesverbandes für zusätzlichen Austausch und noch weiter verbesserte städteübergreifende Zusammenarbeit zu sorgen.

Mit dem Bundesverband haben die aktuell 14 Weitblick-Standorte in Deutschland ein organisatorisches Dach erhalten, das angesichts der großen Zahl an Mitgliedern und gemeinsamen Aufgaben einen wichtigen Beitrag zum Zusammenhalt und zum Erfahrungsaustausch leisten kann. Insgesamt ist Weitblick damit heute eine der größten Studenteninitiativen, die sich in Deutschland in der bildungsbezogenen Entwicklungszusammenarbeit engagieren.

Die Leitung und operative Arbeit des Bundesverbandes liegt bei seinem fünfköpfigen Vorstand, der bei der Gründung des Verbandes im April gewählt wurde und sich aus Weitblickern aus verschiedenen Weitblick-Städten zusammensetzt. Andreas Pletziger, Weitblick-Gründer und von Beginn an Vorsitzender der Studenteninitiative in Münster, sitzt dem Vorstand vor. Seine Stellvertreterin ist Andrea Wilmes aus Bonn. Komplettiert wird das Gremium durch Mahmut Delice von Weitblick Duisburg-Essen, Niv Nowbakht aus Münster und Johannes Bernhardt aus Hamburg.

Zu den wichtigsten Aufgaben des Vorstandes zählen die Förderung der Zusammenarbeit und die Erleichterung des Wissens- und Erfahrungsaustausches zwischen den Weitblick-Städten, die Vertretung des Verbandes nach außen sowie die kontinuierliche Weiterentwicklung seiner Strukturen.



Rund 30 Weitblickerinnen und Weitblicker aus ganz Deutschland trafen sich im April in Münster, um den neuen Bundesverband ins Leben zu rufen.

Gemeinsam mehr bewegen

– städteübergreifende Projekte und Aktionen

Ganz unabhängig vom Weitblick-Bundesverband, der ja noch recht jung ist und daher erst in den Anfängen steckt, haben Weitblicker aus unterschiedlichen Städten zahlreiche gemeinsame Projekte und Aktionen auf die Beine gestellt. Einige davon werden auf den folgenden Seiten näher vorgestellt, wenn die Städte über ihre Arbeit der vergangenen Monate berichten.

Dennoch möchten wir schon an dieser Stelle einige wenige Beispiele dafür nennen, wie gut die Zusammenarbeit zwischen den Städten schon heute funktioniert und wie sehr wir Weitblicker vom gegenseitigen Austausch profitieren können.

Viele weitere tolle Ideen sind bereits entwickelt und wir freuen uns darauf, in Zukunft gemeinsam noch mehr zu bewegen!

Schulbauprojekte in Ghana und Kambodscha

In Ghana streben Weitblick Duisburg-Essen und Weitblick Hannover gemeinsam mit der NGO Madamfo e.V. den Bau einer neuen Schule an und in Kambodscha haben Weitblick Münster und Weitblick Hamburg, zusammen mit der Hilfsorganisation Sorya e.V., bereits im März diesen Jahres eine gemeinsame Schule eröffnen können.

Multivisionsshow der „Grenzgänger“ und Dokumentation über indigene Volksgruppen in Kanada

Im Sommer 2011 sind Christian Seffin und Simon Peth, zwei Weitblicker aus Bonn, durch zahlreiche deutsche Weitblick-Städte gereist um dort Ihre spannenden Reiseerlebnisse in Film, Bild und Live-Kommentar mit Weitblickern und Interessierten zu teilen. Ihre Multivisionsshow „Grenzgänger – ein Weg durch

Äthiopien, Sudan & Ägypten“ hat alle Beteiligten begeistert und war ein wunderbares Beispiel für städteübergreifenden Austausch.

Auch die Vorführung der Dokumentation „Wir werden frei sein“, die über das Schicksal indigener Volksgruppen in Kanada berichtete, ist ein solches Beispiel. Weitblick hatte die ‚Deutschland-Tour‘ der Filmemacher mitorganisiert.

Weitblick-Bundesversammlung und Weitblick-Sommercamp

Seit mehreren Jahren bereits treffen sich Weitblicker alle Städte zweimal jährlich, um den formellen und informellen Austausch zu suchen. Ersterer findet vor allem auf der Bundesversammlung Anfang Januar statt, die die inhaltliche Arbeit in Form von Workshops und Diskussionsrunden in den Vordergrund stellt. In diesem Rahmen wurden zum Beispiel die Weichen gestellt für die Gründung des Bundesverbandes.

Das Kennenlernen und gemeinsame Spaß haben steht beim Sommercamp im Mittelpunkt. Hier bieten vor allem zahlreiche gemeinsame Aktivitäten wie Kanufahren, wandern oder singen am Lagerfeuer reichlich Gelegenheit, die Weitblicker aus anderen Städten einmal anders kennenzulernen und neuen Schwung für die Vereinsarbeit aufzunehmen.

Workshops mit Weitblick...

... gibt es nicht nur auf der Bundesversammlung. Im Juli beispielsweise war Niv Nowbahkt, Münsteraner Weitblicker und Mitglied des Bundesvorstandes, zu Gast in Bonn. Auf der Agenda standen unterschiedlichste Fragen rund um das Thema Presse- und Öffentlichkeitsarbeit.

Wissenswertes aus den Weitblick-Städten

Auf den folgenden Seiten stellen alle Weitblick-Städte aktuelles aus ihrer Arbeit vor. Dabei wird deutlich, wie viel wir gemeinsam bereits bewegt haben und wie unendlich zahlreich die Möglichkeiten sind, immer und immer mehr zu tun. Insgesamt ergibt sich so ein bunter Strauß verschiedenster Projekte, Aktionen und Ideen – alle mit einem gemeinsamen Ziel:

„Bildungschancen weltweit!“



Ausführliche Informationen zu allen Aktivitäten sämtlicher Städte gibt es auf der Weitblick-Homepage unter www.weitblicher.org/STADTNAME sowie bei Facebook. Per E-Mail ist jede Stadt zu erreichen unter STADTNAME@weitblicher.org.

Blick auf die Hauptstadt

Warum der Weitblick in Berlin so wichtig ist

Weitblick Berlin e.V. wurde am 16. Juli 2009 gegründet. Seitdem sind rund 20 junge Menschen mit viel Engagement und Herzblut dabei, auch in der Hauptstadt für mehr Weitblick zu sorgen. Berlin ist ein wunderbarer Ort, um andere Kulturen hautnah zu erleben und deren Menschen kennenzulernen. Gleichzeitig kommt man aber auch mit Problematiken wie der Ungleichheit von Bildungschancen vieler junger Menschen mit Migrationshintergrund, sozialen Ungleichgewichten oder auch Fremdenfeindlichkeit in Berührung. Das Berliner Team setzt sich daher für bessere Bildungschancen in Berlin ein und will für andere Länder sowie die Problematiken in Entwicklungs- und Schwellenländern sensibilisieren. Besonders hervorzuheben sind die Förderung unseres Partnerprojektes „Tô Ligado“ in Brasilien (siehe auch Seite 17) und die städteübergreifende Unterstützung von „Pro Dogbo“ in Benin (siehe auch Seite 16).



Unser aktives Weitblick Berlin-Team.

Blick in andere Länder

Erfahrungen sammeln und Bildungschancen schaffen

Die Förderung von Bildungsprojekten im Ausland steht für uns an zentraler Stelle. Zum einen unterstützen wir seit einem Jahr unser Partnerprojekt „Tô Ligado“, in dem unser Mitglied Konstantin Mercks für mehrere Monate gelebt und gearbeitet hat. Das Projekt besteht seit mehreren Jahren und bietet den Kindern der Favela durch Nachhilfe-, Musik-, Kunst- und Englischunterricht eine gute Alternative zur Straße. Zudem werden die Kinder psychologisch betreut und haben die Möglichkeit, an vielfältigen Ausflügen und Aktivitäten teilzunehmen. Bisher haben wir die Renovierungs-

arbeiten der Räumlichkeiten unterstützt und dem Projekt bei den Zahlungen der Mitarbeitergehälter, z.B. aktuell mithilfe eines Bücherflohmarktes, geholfen. In Benin haben wir die Münsteraner WeitblickerInnen bei der Ausstattung der zweiten Schule unterstützt sowie „Pro Dogbo“ 500 Euro für die Ausstattung der Bibliothek gespendet. Wir freuen uns, dass wir bisher zwei unserer Mitglieder vermitteln konnten, die für längere Zeit in unseren Partnerprojekten freiwillig gearbeitet haben. Zu ihnen gehören Isabell Hartwig, die für drei Monate in dem Projekt „Thai Care“ im Bereich Marketing gewirkt hat sowie Markus Dammann Quintero, der sich momentan bei „Tô Ligado“ mit viel Engagement für die Kinder der Favela einsetzt.



Einige der Kinder aus dem Projekt „Tô Ligado“.

Blick über den Tellerrand

Und dabei Spannendes erfahren

Im Bereich „Bilden“ widmen wir uns entwicklungspolitischen und interkulturellen Themen. Unsere Veranstaltungen beliefen sich bisher auf Ländervorträge von unseren Mitgliedern, unsere Veranstaltung „StudentIn sein in anderen Ländern“ und die fantastische Multivisionsshow „Grenzgänger“ zusammen mit Weitblick Bonn. Wir freuen uns zudem, in diesem Jahr den Verein „Schülerpaten Berlin e.V.“ als kompetenten Partner im Bereich der Bildungspatenschaften gewonnen zu haben. Gemeinsame Erfolge: ein Sommerfest und die Benefizparty „Globerocker“. Zu guter Letzt machen wir über unsere Facebook-Seite auf Veranstaltungen im entwicklungspolitischen bzw. interkulturellen Bereich in Berlin aufmerksam. In der Zukunft wollen wir verstärkt mit Schulen kooperieren und unsere Schwerpunktthemen,



Sommerfest von „Schülerpaten Berlin e.V.“

unterlegt mit persönlichen Erfahrungen, jungen Menschen nahebringen.

Preis von der Bürgerstiftung Bonn für das Projekt KOMBO

Mit 3.000 Euro unterstützt die Bürgerstiftung Bonn das Projekt „KOMBO Lernpatenschaften Bonn“

Eines der Projekte für Lernpatenschaften von Weitblick Bonn wird von der Bürgerstiftung Bonn für ein Jahr gefördert. Im März hatten Steffi Matthes und Johannes Niediek (KOMBO-Team und Paten) mit Unterstützung von Anemarie Wehrheim (KOMBO-Patin) eine ausführliche Beschreibung des Projekts als Bewerbung beim Wettbewerb „Anstiften! Gute Ideen für Bonn“ eingereicht. Am 14. Juli stellten Weitblicker dann bei einem Pressetermin der Bürgerstiftung das Projekt vor, das im Anschluss von Werner Hundhausen, dem Vorstandsvorsitzenden der Bürgerstiftung, ausgezeichnet wurde.

Das KOMBO-Team freut sich sehr über den Handlungsspielraum, den diese großzügige Förderung ermöglicht. Neben der Kostenerstattung für die Unternehmungen der Patenkinder mit den PatInnen soll jetzt auch ein Seminar zur Vermittlung von Deutsch als Zweitsprache für die PatInnen angeboten werden. Des Weiteren können Lernmaterialien und -spiele eingekauft werden.



Die Bürgerstiftung hatte zum zweiten Mal zum Wettbewerb „Anstiften! Gute Ideen für Bonn“ aufgerufen.

Da tut sich was! Weitblicker in Äthiopien

Simon Peth und Christian Sefrin von Weitblick Bonn besuchen das Bildungsprojekt in Dukem, Äthiopien.

Die „Children & Women Self-reliance Organisation“ (CWS), wurde von Almaz Ezezew in einer Vorstadt von Addis Abeba für die gesellschaftliche Integration und Bildung von Frauen und Kindern, die durch AIDS ihre Lebensgrundlagen verloren haben, gegründet und

wird von Weitblick Bonn seit Sommer 2010 unterstützt. „Das letzte Schuljahr war eines der besten der letzten Jahre“, sagt Almaz und schaut trotz steigender Lebensmittelpreise und einer Inflation von 40 Prozent optimistisch in die Zukunft: „Wir sind ständige Improvisation gewohnt, es hat bisher immer irgendwie funktioniert.“

Zurück in Bonn berichten Simon und Christian bei der Multivisionsschau „Grenzgänger“ über viele Ideen, wie Weitblick über sein bisheriges Engagement hinaus eine nachhaltige Zukunft der CWS unterstützen könnte. Zusammen mit der CWS werden wir uns in den nächsten Monaten darum bemühen, dies voranzutreiben.

Weitblicker in Minsk

Austausch auf zivilgesellschaftlicher Ebene zwischen Weitblick Bonn und Minsk.

Vier Weitblickerinnen erkundeten im März 2011 zusammen mit einer bunt gemischten Gruppe Bonner BürgerInnen die Hauptstadt von Belarus und gewannen tiefe Einblicke in das politische System und die Auswirkungen auf die Menschen, die darin leben. Die Reise wurde zum Großteil vom Minsk Club Bonn e.V. organisiert und finanziert. Trotz der schwierigen politischen Lage in Belarus wollte Weitblick mit Belarussen gemeinsam überlegen, wie man die Verbindung zwischen den Städten längerfristig stärken kann. Das Hauptanliegen war es, hier in Deutschland auf die politische Situation in Belarus aufmerksam zu machen.

Aus den während der Reise geknüpften Kontakten entwickelte sich die Idee einer gemeinsamen Fotografiiausstellung, die im September 2011 im Frauenmuseum Bonn gezeigt wurde. Die Ausstellung „Беларусь – Belarus: Momentaufnahmen aus Weißrussland“ stieß auf sehr großes Interesse und Weitblick Bonn hofft, auf diese Weise Belarus für viele Menschen zugänglicher gemacht zu haben.

Fortgeführt wurde das Projekt Ende Oktober 2011 mit der Filmvorführung des in Belarus gedrehten Dokumentarfilmes „89 Millimeter“.

Projekte und Aktionen

Alles auf einen Blick

Bei Bildung wird nicht getrödelt – Wir tun es trotzdem.

Unser Stand auf dem Flohmarkt an der Wedau ist zu einem festen Bestandteil unserer Fundraising-Aktionen geworden. Bücher, Spielsachen und Keramik, alles findet einen neuen Besitzer und jetzt mal unter uns: trödeln macht richtig Spaß.

Nachtblick – Tanzen bis die Schule steht.

Unter diesem Motto veranstalten wir im KKC in Essen regelmäßig Weitblick-Partys. Musik, Tanz und Spaß, alles für einen guten Zweck. Einfach mal vorbeischaun, es lohnt sich. Die Partys sind legendär.

Einen Tag nachdem in Südafrika die FIFA Fußball-WM endete, fand in Duisburg-Walsum auf dem Gelände des TV Aldenrade der „Weitkick One World Cup 2010“ statt. Acht Schulklassen, welche jeweils ein Entwicklungs-/ Schwellenland repräsentierten, gingen an den Start. Ein paar Tage zuvor hatte jede Klasse einen Workshop über das von ihnen repräsentierte Land erhalten.



Bildungsprojekt „Weitkick – One World Cup“.

Weltklasse!

mit NETZ e.V. in Bangladesch

Weltklasse - Dies ist nicht nur der Name des Bildungsprogramms, sondern auch das Motto: als Partner des Hilfswerks Netz ermöglichen wir Kindern in Bangladesch den Besuch einer Grundschule. Durch eine jährliche Spende von 1.140 Euro wird für 30 bengalische Kinder im Alter zwischen sechs und zehn Jahren eine Grundschulausbildung realisiert. Kosten für Lehrende, Schulmaterialien und warme Mahlzeiten



Unsere Partnerklasse in Bangladesch.

können durch dieses Geld gedeckt werden. Eine solche Ausbildung wäre für diese Kinder, welche zu den ärmsten des Landes gehören, ohne diese Spende nicht denkbar. Dies ist sowohl für die Kinder als auch für das Land Bangladesch ein wichtiger Schritt, um dem Kreislauf der Armut zu entkommen.

Schulbau in Ghana

mit Madamfo Ghana e.V.

Wir haben uns bewusst für ein Schulbauprojekt in Ghana entschieden, da Mitglieder von uns persönliche Erfahrungen in Ghana gesammelt haben. Wir wissen, dass sich die ghanaische Regierung in der Zusammenarbeit mit NGOs sehr kooperativ zeigt. Diese können aktiv die Arbeit der Regierung unterstützen ohne deren Arbeit zu ersetzen. Nach dem Bau der Schule wird die Regierung das Lehrpersonal stellen. Auch beim Bau werden ausschließlich ghanaische Arbeitskräfte und ghanaische Materialien verwendet. Unser Partner vor Ort, Madamfo Ghana e.V., verfolgt einen integrativen Ansatz bei dem alle betroffenen Gruppen an der Entwicklung des Projektes beteiligt werden. Darüber hinaus ist der Schulbau Teil eines größeren Aktionsplans gegen Kindersklaverei in der Volta Region.



Eine Von Madamfo Ghana gebaute Schule.

Wir haben uns für dieses Projekt entschieden, da es Armut als multidimensionales Problem anerkennt und so eine nachhaltige Verbesserung der Lebenssituation zahlreicher Menschen ermöglicht. An dem Schulbau ist auch Weitblick Hannover beteiligt (siehe Seite 10).

Lokale Projekte

Aktionen im Flüchtlingswohnheim

Durch den Kontakt zu einem der Flüchtlingswohnheime in Freiburg (dem Asylbewerberheim in der Bissierstraße), entstand die Idee, dort in die Bildungsförderung einzusteigen.

Ein erster großer Spielenachmittag mit den Kindern des Flüchtlingsheimes fand bereits statt, bei dem man sich gegenseitig kennenlernen und dabei viel Spaß haben konnte.

Die WeitblickerInnen sprühen vor Ideen und Tatendrang, hier nun weitere Aktionen zu starten und auch für dauerhafte Unterstützung zu sorgen.



Spielenachmittag beim Flüchtlingswohnheim.

So sollen in Zukunft etwa Begleitpersonen für Gänge zu Ämtern zur Verfügung gestellt werden.

Vermitteln – Das Projekt „Kulturboten“

Eines unserer Projekte fördert den kulturellen und sprachlichen Austausch in Freiburger Haupt- und Realschulen. Wir wollen Schülern die Gelegenheit bieten, mit den Sprachen und Kulturen, die sie in der Schule kennenlernen, auch ‚live‘ in Kontakt zu treten. Zu diesem Zweck vermitteln wir englische und französische Muttersprachler an Freiburger Schulen, wo sie am Sprachunterricht teilnehmen und diesen durch ihre sprachlichen und kulturellen Kompetenzen bereichern können.

Auslandsprojekte

Das Kinderzentrum Ümüt Nadjeschda

Ein Projekt, das wir im Ausland unterstützen möchten, ist das Kinderzentrum Ümüt Nadjeschda in Kirgistan. Hier werden Kinder und junge Menschen betreut, die aufgrund von Krankheiten und Behinderungen als „nicht bildungsfähig“ eingestuft werden und denen der Zugang zu Bildungseinrichtungen verwehrt wird – Menschen mit Behinderungen haben in Kirgistan einen sehr schwierigen Stand, da sie

von Gesellschaft und Staat wenig Beachtung und kaum Unterstützung erhalten.



Das Kinderzentrum Ümüt Nadjeschda.

Darüber hinaus unterstützen wir eine Vorschule in den Slums von Nairobi in Kenia.

Fundraising

Party, Karaoke, Flohmärkte...

Nicht zuletzt waren die Freiburger WeitblickerInnen auch sehr kreativ beim Organisieren von Fundraising-Aktionen.

So wurde bereits nicht nur eine sehr erfolgreiche erste Weitblick-Party im White Rabbit gefeiert, sondern es wurde auch das innovative Konzept des Los-Karaoke erdacht, das im Isle of Innisfree stattfand.

Allein durch diese beiden Aktionen konnten wir schon mehr als 750 Euro einnehmen! Darüber hinaus waren wir bereits bei mehreren Flohmärkten vertreten und gemeinsam für die gute Sache Blut spenden.



Party im White Rabbit Club.

Projekte weltweit

Erste Erfolge erreicht – große Aufgaben bleiben

Gemeinsam mit Weitblick Münster und der Hilfsorganisation Sorya e.V. aus Hamburg konnten wir den Bau einer neuen Schule in Tropang Trea, Kambodscha, verwirklichen (siehe auch Seite 16). Als ein erstes großes Projekt war der Schulbau in Kooperation mit unseren beiden Partnern ausgezeichnet geeignet. Die engen persönlichen Kontakte zu Sorya e.V. sind weiterhin lebendig und ab Ende 2011 wird die erste Hamburger Weitblickerin drei Monate in ‚unserer‘ Schule in Kambodscha verbringen – damit startet dann auch das Vermitteln aus Hamburg in die Welt.



Die neue Schule in Tropang Trea, Kambodscha – gemeinsam finanziert von Sorya e.V. aus Hamburg, Weitblick Hamburg und Weitblick Münster.

Auch vor Ort in Hamburg konnten wir schon einiges erreichen. So haben wir eine Grundschule unterstützt, in der Musiker eines Hamburger Orchesters den kleinen Weitblickern zusätzlichen Musikunterricht geben und auf diese Weise zur so wichtigen musikalischen Bildung der Mädchen und Jungen beitragen.

Aktuelle Projekte – Hamburg weltweit aktiv

Im Jahr 2011 gilt das Hauptaugenmerk von Weitblick Hamburg einem Kinderdorf in Ghana und zwei Gehörlosenschulen in Mexiko.

Das „Ioszughana Childrens Village“ entsteht in Kooperation mit Ioszughana e.V., einer deutsch-ghanaischen Organisation, die hauptsächlich Freiwilligendienste vermittelt und sich jetzt ein neues Ziel gesetzt hat: In Adwam-

pong, nahe Kumasi soll ein in Kinderdorf entstehen, in dem Halb- und Vollwaisen in einem familiärem Umfeld aufwachsen und eine örtliche Schule besuchen können.

Außerdem können sie auf dem zum Projekt gehörenden Ackerland landwirtschaftliche Tätigkeiten erlernen. Hier wird die Ernährung für die Bewohner des Kinderdorfes auch langfristig gewährleistet – eine wichtige Voraussetzung für den dauerhaften Erfolg des Projektes und mittelfristig für seine weitgehende Unabhängigkeit von Spendengeldern.

In Mexiko unterstützt Weitblick Hamburg die Einrichtungen IPPLIAP (Instituto Pedagógico para Problemas de Lenguaje I.A.P.) in Mexiko City und CEDES (Centro de Educación Diferencial Especializada para Sordos A.C.) in Aguascalientes. Beide Schulen tragen dazu bei, gehörlosen Kindern die Schulbildung zu ermöglichen, die sie so dringend für ein eigenständiges Leben benötigen. In Mexiko – wie auch in vielen anderen Ländern – bleibt eine solche Bildung gehörlosen Menschen häufig verwehrt. Um so wichtiger ist es, dass sich Weitblick dieser Kinder annimmt und ihnen Bildungschancen eröffnet.



Weitblick Hamburg unterstützt gehörlose Kinder in Mexiko.

Veranstaltungen in Hamburg

Mit zahlreichen Aktionen und Veranstaltungen in Hamburg konnten wir in den vergangenen einhalb Jahren eine Menge Geld für die gute Sache sammeln und viele Menschen für die Weitblick-Idee begeistern.

Eine Podiumsdiskussion, ein Benefizkonzert, zwei Multivisionsshows und drei Partys für den guten Zweck – eine davon in Verbindung mit einer Vernissage – sind hierfür nur einige Beispiele. Auch für die kommenden Monate haben wir uns viel vorgenommen und freuen uns auf die Aufgaben, die vor uns liegen!

Weitblick Hannover findet Schirmherrn und weitere prominente Unterstützer

Zwei Monate nach der Gründung von Weitblick Hannover wurden dem Universitätspräsidenten Prof. Dr.-Ing. Erich Barke sowohl die Grundzüge

unseres Vereins als auch unsere ersten Projekte vorgestellt. Herr Barke zeigte sich nach den Gesprächen



sehr interessiert und übernahm am 4. Mai 2011 die Schirmherrschaft des Vereins.

Weitblicker mit Schirmherrn Prof. Dr.-Ing. Erich Barke.

Neben Prof. Barke konnte Kontakt zum Radrennprofi und gebürtigen Hannoveraner Gritsch Niermann hergestellt werden. Herr Niermann kann sich mit den Werten und Zielen des Vereins identifizieren und ist ein Unterstützer.

Darüber hinaus konnten wir mit Dirk Roßmann und dessen Drogeriemarktkette Rossmann GmbH ein erstes Unternehmen von uns überzeugen. Der Unternehmer spendete 2.000 Euro an Weitblick Hannover. Mit dieser Spende kommen wir unserem Ziel – ein Schulbau in Ghana in Kooperation mit Weitblick Duisburg-Essen und der deutschen NGO „Madamfo Ghana“ – einen Schritt näher.

Wir bedanken uns bei allen drei Unterstützern für das entgegengebrachte Vertrauen und freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit.

Feiern für den guten Zweck

Im Sommersemester startete die Nachtblick-Partyreihe

An zwei Abenden öffnete das 200 Ponies seine Tore um mit uns zu feiern. Musik lieferte das DJ Team von Elektrolyte. Gefeierte wurde für den guten Zweck. Der gesamte Eintritt fließt ebenfalls in den geplanten Schulbau. Bei bei-

den Partys wurden über 800 Euro eingenommen. Vielen Dank an alle, die mit uns gefeiert haben. Auch in diesem Semester freuen wir uns wieder auf Nachtblick-Partys im 200 Ponies.

Fundraising-Aktionen gestartet

Bildungscocktail und Bildungsmuffin erobern Hannover

Bildung in Cocktail oder Muffin geht nicht? Geht doch! Dies beweisen bis Ende des Jahres die Cocktailbar „MyWay“ und die Muffinbäckerei „Der Muffin Mann“.

Das „MyWay“ erfand für Weitblick den Cocktail „Orange Vision“. Insgesamt für ein halbes Jahr fließt pro verkauftem „Orange Vision“ ein Euro an Weitblick Hannover. Damit steckt in jedem „Orange Vision“ auch die Zutat Bildung.

Seit dem Beginn des Wintersemesters erobert auch ein Muffin den Bildungsbereich. Die Hannoveraner Muffinbäckerei „Der Muffin Mann“ bietet für drei Monate einen Bildungsmuffin an. Der Muffin enthält Banane, Erdnuss und Schokolade. Mit Banane und Erdnuss besteht der Muffin aus typisch ghanaischen Handelsgütern und schafft so eine Brücke zu unserem Schulbauprojekt in Ghana. Für jeden verkauften Bildungsmuffin fließen 50 Cent in das genannte Schulbauprojekt in der Volta-Region.



Bildungsarbeit in der Wilckens- grundschule

Seit Ende Oktober beteiligt sich Weitblick in Kooperation mit dem Schülerförderungs- und Bildungsverein „pädaktiv“ an der Gestaltung des Nachmittagsprogramms der Wilckensgrundschule in Heidelberg. Aus dieser Kooperation sollen langfristig feste Bildungspatenschaften entstehen. Weitblicker begleiten ihre „Patenkinder“ dann durch ihren Schulalltag und unterstützen sie bei Hausaufgaben und anderen organisatorischen Angelegenheiten. Darüber hinaus wird es zum Beispiel Vorlese-nachmittage und Bildungsausflüge in eine Bücherei geben.

Mannheimer Straßenschule

Kooperation mit Weitblick Heidelberg

Die Mannheimer Straßenschule wurde im September 2010 gestartet. Sie entstammt einer Kooperation zwischen der Pädagogischen Hochschule Heidelberg und Freezone in Mannheim, einer Anlaufstelle für junge Menschen, deren Lebensmittelpunkt die Straße ist. Ziel ist es, junge Menschen in schwierigen Lebenssituationen auf einen schulexternen Haupt- oder Realschulabschluss vorzubereiten. Weitblick Heidelberg wird Workshops (z.B. Bewerbungs-, Präsentationstrainings) für die Schüler anbieten und sie vor allem nach ihrem Abschluss langfristig betreuen. Dies soll sie auf das Berufsleben vorbereiten und in ihrer persönlichen Entwicklung unterstützen, damit nach ihrem Schulabschluss auch die erhofften Ziele erreicht werden.

Kinder malen Traumschule

Malwettbewerb für kleine Künstler

Unter dem Motto „Wie sieht deine perfekte Schule aus?“ veranstaltet Weitblick Heidelberg an Heidelberger Grundschulen einen Malwettbewerb. Die Bilder sollen später in Puzzle-teile aufgeteilt und verkauft werden. Der Erlös soll direkt in unsere Bildungsprojekte fließen.

Auslandsprojekte

Schulbau in Indien

„Empowerment is what we do, not charity.“ Dieser Maxime des indischstämmigen Arztes und Gründers des „Institute for Indian Mother and Child“ (IIMC), Dr. Sujit Brahmochary, folgend möchte Weitblick Heidelberg einen Beitrag zu gerechterem Bildungszugang im südlichen Westbengalen leisten. Das IIMC, seit 1989 NGO im Süden Kalkuttas, bietet nicht allein medizinische Grundversorgung. Durch die Gewährung von Mikrokrediten und den Aufbau kostenfreier Bildungseinrichtungen gelingt es ihm, die Lebensverhältnisse der Landbevölkerung nachhaltig zu verbessern. In Dhaki, einem kleinen Dorf in der märchenhaften Küstenregion des Golf von Bengalen, soll nun die Schule gebaut werden, deren Finanzierung wir uns als hehres Ziel gesteckt haben.

Im intensiven Kontakt mit Dr. Sujit Brahmochary wird derzeit ein Projektplan erstellt, welcher Budgetentwürfe, Baupläne und Bilder des zukünftigen Standortes der Schule umfassen und schon bald als visuelle Stütze der Spendenakquise dienen soll. Erster Höhepunkt wird der Erwerb von 6.000 Euro und die damit einhergehende Grundsteinlegung sein!

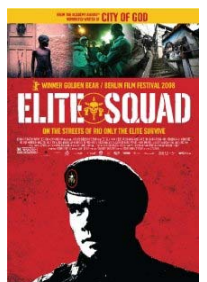
Workshop mit Weitblick München

Ende Dezember werden wir in Heidelberg mit Weitblick München einen Workshop zu den Vor- und Nachteilen der allgemeinen „Entwicklungshilfe“, dem erfolgreichen Aufstellen von Fundraising-Konzepten und der effizienten Organisation von gemeinnütziger Vereinsarbeit veranstalten.

„Tropa de Elite“

Weitblick-Filmabend mit Diskussion

Im November zeigt Weitblick Heidelberg in Kooperation mit dem Studentenwerk Heidelberg den Film „Tropa de Elite“, um Studenten und Interessierte für gesellschaftliche Verantwortung zu sensibilisieren. Weitblick wird eine thematische Einführung und die Leitung einer anschließenden Diskussion übernehmen.



Aktion zur Gewinnung neuer Mitglieder

Um neue Mitglieder zu gewinnen, schwingen sich die Kölner Weitblicker gerne mal auf das Cologne Conference Bike. Durch Aktionen, wie am 26.09.2011 am Aachener Weiher, wollen wir zeigen, dass, wenn man gemeinsam für eine gute Sache in die Pedale tritt, vieles leichter geht. Oft werden dadurch Andere auf unsere Projekte aufmerksam und bekommen Lust, diese auch zu unterstützen.



Mit Weitblick auf dem Cologne Conference Bike von Perpedalo.

Projekte Grundschule

Weitblick Köln konzentriert sich vor allem auf Projekte in der Region. Besonderes Interesse hegen wir für die Jüngsten unter uns. So fördert Weitblick Köln beispielsweise seit dem vergangenen Schuljahr Schüler einer Grundschulklasse.



Besser konzentrieren mit Weitblick.

Im Rahmen eines Projektes mit dem Namen „Besser konzentrieren mit Weitblick!“ sollen die Schüler darin unterstützt werden, sich besser konzentrieren zu können. Unter Anleitung des Diplompsychologen Dr. Kowalski, Trainer an der NeuroFit Akademie, konnten die Kinder der Grüneberg-Schule mit den Mitgliedern von Weitblick Köln kleine Experimente zum Thema Aufmerksamkeit und Konzentration durchführen und üben, ihre Fertigkeiten zu verbessern.

Die Weitblicker besuchten die Drittklässler zwischen Mai und Juli dieses Jahres für fünf Unterrichtsdoppelstunden. Mit einer Kombination aus Spiel und Wissenschaft wurden den Kindern die Themen Konzentration und Aufmerksamkeit nähergebracht. Der Einsatz von Neurofeedback-Geräten sollte dabei die Visualisierung dieser komplexen Sachverhalte erleichtern.



Besser konzentrieren mit Weitblick an der Grüneberg-Schule in Köln-Kalk.

Da sowohl die Schüler als auch wir Weitblicker von der Zusammenarbeit begeistert gewesen sind, ist ein weiteres Jahresprojekt mit der Klasse in Planung. Im Oktober geht es jedoch erstmal in das Odysseum in Köln-Kalk. Bei diesem Ausflug wird das Thema „Gehirn“ im Vordergrund stehen.

Das Projekt im neuen Schuljahr trägt den Namen „Geschichten mit Weitblick“. Dafür suchen wir noch interessierte Teilnehmer, die einmal wöchentlich den Kindern dabei helfen, eigene Geschichten zu verfassen und diese bis zum Ende des Schuljahres in einem gemeinsamen Geschichtsband zusammenzutragen.

Engagement bei Weitblick wirkt in Leipzig und weltweit

Seit April 2010 engagieren sich Studierende in Leipzig für besseren Zugang zu Bildung. Dabei sind wir direkt in Leipzig mit einem Theaterprojekt, den Bildungspatenschaften sowie einer Bildungsreise aktiv. International unterstützen wir eine Schülerin in Ecuador und planen den Bau eines Seminargebäudes an einer Universität in Benin.

Weitblick Kids auf Tour mit den Paten

Ganz nach den Leitgedanken „Vermitteln – Fördern – Bilden“ betreuen Studenten Kinder mit der Bildungspatenschaft.

Regelmäßig treffen sich die Paten, dann wird gelesen, gespielt, gebastelt oder auch gelernt. Einmal im Monat schwärmen alle Paten zum Entdeckertag aus. Ob Paddeltour über Leipzigs Kanäle, Abenteuer tour durch den Zoo oder Besuch eines Museums – mit den Ausflügen kann viel gelernt werden. Damit werden den



Weitblick Kids voller Spaß und Eifer beim Entdeckertag.

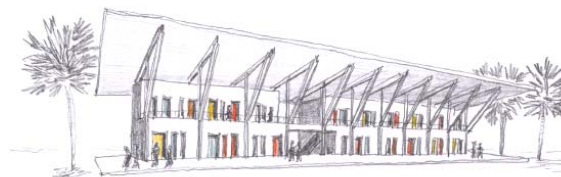
Kindern neue Möglichkeiten der Freizeitgestaltung eröffnet und soziale Interaktionen innerhalb der Gruppe ermöglicht.

Wie sich eine Patenschaft gestaltet, kann nachgehört werden: [Mephisto-97.6](#) – das Leipziger Studentenradio – hat die Paten Michaela und Laura einen Nachmittag begleitet.

Seminargebäude an der Université d'Abomey Calavi

Seit 2001 hat Benin zwei Hochschulen. Weitblick Leipzig sieht die Bildung auf Hochschulebene als relevant und demokratie stärkend an. Die Université d'Abomey Calavi ist jedoch unzureichend ausgestattet; gleichzeitig steigt die Studentenzahl kontinuierlich an. Weitblick Leipzig will mit dem Bau des Seminargebäudes die Lehre verbessern. Die Bildung wird dadurch direkt auf Hochschulebene als auch indirekt gefördert, da der Hauptteil der unterstützten Studentenschaft auf ein Lehramt studiert.

Im Sommersemester konnte das Konzept dank intensiven Austauschs mit Marit Vissiennon, der Ansprechpartnerin in Benin, finalisiert werden. Im kommenden Wintersemester wird es eine Ideenwerkstatt zum Fundraising geben. Gleichzeitig wollen wir die Kosten durch Spenden und durch die Unterstützung von Stiftungen oder Förderorganisationen absichern.



Entwurf des Seminargebäudes.

Mit Interesse und Spaß zu Bildung

Dass Weitblick Bildung mit Unterhaltung verbindet, konnte durch unsere diversen Veranstaltungen bewiesen werden.

Mit dem Workshop zur „Entwicklungszusammenarbeit aus der Region“ schaffte Weitblick Leipzig ein Forum zum Austausch von Ideen und Erfahrungen. Vertreter der Vereine, die in Leipzig aktiv sind, stellten ihre Arbeit vor. Sie gaben Einblick in die Organisation und Umsetzung von Projekten in Sierra Leone, Jamaika und Guatemala. Über die kulturellen Eigenschaften der Länder konnten die Engagierten berichten und damit Projektideen wecken.

Leipzig war dieses Jahr auch Veranstaltungsort für das Weitblick Sommercamp. Jährlich treffen sich Mitglieder aller Städte zum Kennenlernen und Austauschen. So konnten sich die Weitblicker für den anstehenden Semesterstart motivieren und erhielten Hinweise und Impulse für ihre Projektarbeiten.



Mitglieder aller Städte blickten in Leipzig weit.

Ein Brot mit Weitblick... 35 Cent je Brot gehen an ein Bildungsprojekt in Südindien!

2011 hat Weitblick Marburg ein ganz besonderes Projekt ins Leben gerufen. In Kooperation mit der Bäckerei Wagner wurde das Weitblick-Brot kreiert, um ein Bildungsprojekt in Südindien zu unterstützen. Mit dem Kauf eines Brotes werden automatisch 35 Cent an das Projekt gespendet.

Das Weitblick-Brot

Angelehnt an das von Weitblick Marburg unterstützte Projekt TWEED in Indien hat die Bäckerei Wagner ein sehr geschmackvolles Brot entworfen. Durch Joghurt, Maiskeim Crispies, Backerbsenschrot und gerösteten Sesam sowie Leinsaat im Inneren des Brotes ist das Brot sehr saftig und dennoch knackig. Dieser Knusper-Effekt wird auch durch die Hirse außen auf dem Brot unterstützt. Durch diese Zusammensetzung und zusätzlich einer Spur Cumin (Kreuzkümmel) erinnert es beim Verzehr direkt an Indien. Die Kunden genießen so ein Brot mit lockerer Krume und knuspriger Kruste, mit dem sie darüber hinaus noch etwas Gutes tun.

TWEED

Unser Partner TWEED (Trust for Women Empowerment and Economic Development) ist ursprünglich ein Mikrokredit-Projekt zur Stärkung der Frauen in den Dörfern durch Ausbildung und wirtschaftliche Entwicklung. TWEED ist unter der indischen Regierung als Trust (Nichtregierungsorganisation) registriert und arbeitet unabhängig von Religion und Kaste zu gemeinnützigen Zwecken. Das Projekt wurde im Jahr 2000 von Irene Williams in Chennai (Südindien) gegründet. Schon bald wurden in den Dörfern, in denen Frauenselbsthilfgruppen durch TWEED entstanden, auch Abendschulen für die Kinder eingerichtet. Die Förderung von Bildung wurde zu einem zweiten Standbein der Organisation.

Im Jahr 2010 startete TWEED ein neues Projekt: das TWEED Community College. Mit dem College soll eine alternative Bildungsinstitution geschaffen werden, welche sich an benachteiligte und unterprivilegierte Gruppen richtet, zum Beispiel Schulabbrecher, Frauen und Menschen, die unter der Armutsgrenze leben. Ziel ist es, durch eine fundierte Ausbildung die unterprivilegierte ländliche Bevölkerung zu stärken. Das TWEED Community College bietet diesen Menschen die Möglichkeit, eine angemessene Ausbildung zu erhalten und Fähigkeiten zu entwickeln, um einer Erwerbstätigkeit nachzugehen oder sich selbstständig zu machen. Die Inhalte sind an die Bedürfnisse der ländlichen Bevölkerung angepasst und sollen Lücken im Ausbildungssystem schließen. Es werden drei- bis sechsmonatige zertifizierte Kurse zu Buchhaltung und Rechnungswesen, Schreibmaschinenschreiben und Nähen sowie Abschlüsse als Elektriker und Klempner angeboten. Es wurde eine Kooperation mit der Tamil Nadu Open University geschlossen, welche die Kurse zertifiziert sowie die theoretischen und praktischen Prüfungen abnimmt. Bei der Umsetzung dieses Vorhabens wird TWEED von Weitblick Marburg insbesondere durch die Einnahmen aus dem Weitblick-Brot unterstützt.



Ein Brot mit weitblick...

...mit saftiger, angenehmer Krume und knuspriger Kruste, das mit einem Hauch Kreuzkümmel an Indien erinnert.

Mit 35 Cent je weitblick-Brot unterstützen Sie unser Bildungsprojekt in Südindien!

Ab sofort jeden Montag, Mittwoch und Freitag in den Filialen der Bäckerei Wagner

weitblick studenteninitiative marburg

TWEED

Mit freundlicher Unterstützung von druckhaus marburg

Weitblick erreicht München

Engagement für weltweit gerechten Bildungszugang

Was haben eine Architektin, ein Wirtschaftsmathematiker, eine Biochemie-Studentin und viele andere Münchner Studenten gemeinsam? Den Weitblick! Am 1. Juli 2011 haben knapp 30 Studenten mit tatkräftiger Unterstützung aus Heidelberg und Münster die gleichnamige Studenteninitiative in München ins Leben gerufen. Damit ist die Weitblick-Familie, die zuvor 13 Städte umfasste, erneut um ein Mitglied gewachsen.

Das Münchner Weitblick-Team setzt sich für einen gerechten Zugang zu Bildung weltweit ein und eröffnet gleichzeitig aktiven Mitgliedern Weiterbildungsmöglichkeiten im Bereich Entwicklungszusammenarbeit, Projektmanagement und anderem. Darüber hinaus bietet Weitblick die Chance, neue Erfahrungen zu sammeln und sich im Rahmen der eigenen Fähigkeiten für das gemeinsame Ziel einzusetzen. Dabei greift die Münchner Gruppe sowohl auf die eigene Interdisziplinarität als auch auf die Erfahrungen anderer Weitblickstädte zurück. Als erste Aktion wurde Blut gespendet: 20 Euro für den (doppelten) guten Zweck!

Weitere Aktionen sind in Planung und brauchen noch tatkräftige Unterstützung. Findet Ihr unsere Ziele gut? Dann schließt Euch uns an und erzählt von uns!



Wofür wir sammeln

Lehrerfinanzierung

Ein Schulabschluss, der in ganz Nepal anerkannt wird und zum Eintritt in Vorbereitungskurse für die Universität berechtigt, war für

die Schüler aus dem Dorf Lurpung bisher mit einem zweistündigen Marsch ins Nachbardorf verbunden. Zur Unterstützung der zehnten Klasse dieses Dorfes finanzieren wir mindestens ein Jahr lang einen besonders qualifizierten Lehrer.

Berufsausbildung zum Kaminbauer



Ebenfalls in Lurpung, Nepal, unterstützt Weitblick München eine Ausbildungsstätte, die die Berufsausbildung zum Kaminbauer anbietet. Derzeit fehlen noch viele für den Bau erster Kamine benötigte Werkzeuge sowie elementare Metallgüter. Mit der Anschubfinanzierung durch Weitblick München wird ein wichtiger Teil zu einer soliden finanziellen Basis des Projekts beigetragen und somit ein Grundstein für dauerhaften Erfolg gelegt.

Neben der Eröffnung von neuen Zukunftsperspektiven durch eine solide Ausbildung hat das Projekt auch weitere positive Auswirkungen: Nach dem Erlernen des Ofenbauhandwerks sorgen die Absolventen mit ihrer Arbeit für eine gesündere Luft in den Häusern und tragen somit zu einer Verbesserung der Gesundheit ihrer Dorfgemeinschaft bei.

Die junge Generation aus Lurpung erhält somit erstmals die Möglichkeit, einen Beruf zu erlernen, der es ihnen ermöglicht, sich selbst und ihren Kindern nachhaltig eine chancenreichere und bessere Zukunft zu finanzieren. Zugang zu Schul- und Berufsausbildung; zwei Projekte ganz getreu unserem Motto: „Bildung macht den Unterschied!“

Weitblick goes Kambodscha – erster Schulbau in Asien/ weitere Projekte in Dogbo geplant

Bereits 450 Kinder in Weitblick-Schulen

Weitblick-Mitbegründer Andreas Pletziger ist begeistert: „Hier wurde jeder Euro richtig und nachhaltig investiert“, lautet das Fazit seines dreiwöchigen Besuchs im kambodschanischen Tropang Trea. Die Schule ist gemeinsam mit Weitblick Hamburg und Sorya e.V. aus Hamburg entstanden. Sie ist die einzige kostenfreie Zusatzschule in dieser Gegend, die Kinder kommen in ihrer freien Zeit fünf Stunden täglich, um Englisch- und Computer-Unterricht zu nehmen. Lehrer an der Schule sind ehemalige Schüler, zudem sind regelmäßig Weitblicker vor Ort, die selbst unterrichten.

In den drei Klassenräumen im Untergeschoss finden etwa 100 Grundschüler Platz, im Obergeschoss befinden sich die Unterkünfte für Volontäre. Auch ein Teich wurde vor der Schule eingerichtet.

Er dient der nachhaltigen Wasserversorgung der Schule und der Dorfbewohner.

Ebenfalls im März konnte die zweite von uns finanzierte Schule im beninischen Dogbo fertiggestellt werden. Mit einem Dach über dem Kopf, das Schutz vor dem Regen bietet, können die Schüler jetzt regelmäßig am Unterricht teilnehmen. Bisher gab es noch keine Schulgebäude in dem Ort, nur eine alte Palmen- und Blechkonstruktion, die in der Regenzeit nicht benutzt werden kann.

Auch der Grundstein für eine dritte Schule in der Kommune Dogbo konnte bereits im März gelegt werden.



Die neue Grundschule in Tropang Trea.



Die Weitblickerinnen Antje und Roxy waren in Dogbo zu Besuch und durften die neue Schule eröffnen.

Weitblick gewinnt Preise

Engagement wird von Jurys honoriert

Gleich mehrfach konnten wir in diesem Jahr bereits bei Preisausschreiben punkten und damit wertvolle Ressourcen erschließen für unsere Vereins- und Projektarbeit: Unser Patenprojekt „Weitblicken kinderleicht“ siegte bei einer von der deutschen UNESCO-Kommission und der dm-Drogeriekette („Ideen Initiative Zukunft“) ausgeschriebenen Publikumsabstimmung (Preisgeld: 1.000 Euro). Weitblick Münster wurde beim Studierendenpreis der Uni für ehrenamtliches Engagement im Allgemeinen geehrt (2.500 Euro) und schließlich beim Ideenwettbewerb „Studentische Netzwerke: kreativ – mobil – kooperativ“ der Deutschen Initiative für Netzwerkinformation (3.000 Euro) für das interne Kommunikationskonzept, das nun in Form eines Intranets umgesetzt werden soll.

Mario Götze ist Weitblicker

Wir begrüßen nach Benedikt Höwedes den zweiten deutschen Fußball-Nationalspieler!

Wir freuen uns ganz besonders über unsere beiden neuen Fördermitglieder: Fußball-Nationalspieler Mario Götze und sein Vater Prof. Dr. Jürgen Götze unterstützen ab sofort unsere Arbeit. Prof. Götze lehrt an der TU Dortmund im Arbeitsgebiet Datentechnik.



Neu-Weitblicker: Fußball-Profi Mario Götze.

Wir sagen: Herzlich willkommen bei Weitblick und vielen Dank für die Unterstützung!

Weitblick Osnabrück

Gründung am 30. Juni 2011

Endlich war es soweit: Am 30. Juni stand Weitblick Osnabrück in den Startlöchern. Gemeinsam mit einer Münsteraner Delegation und vielen interessierten Studierenden aus Osnabrück haben wir den Vorstand gewählt und unser Projekt „Tô Ligado“ in Brasilien, das wir gemeinsam mit Weitblick Berlin fördern, vorgestellt.

Nachdem wir uns bereits auf einem Uni-Festival der Studentenschaft vorstellen konnten, war die Gründung ein voller Erfolg. Mit über 40 Anwesenden war es ein schöner Abend, der einen Vorgeschmack auf die Arbeit mit Weitblick Osnabrück gegeben hat. 27 Mitglieder konnten wir seitdem gewinnen, die sich regelmäßig treffen und viele tolle Ideen haben.

Zum Beginn des neuen Wintersemesters 2011/ 2012 haben wir die Einführungswoche der Erstsemester mitgestalten können. Neben drei Stadtrallies, bei denen wir mit Sackhüpfen und dem ein oder anderen Schnaps auf uns aufmerksam gemacht haben, konnten wir uns in der Osnabrückhalle auf dem offiziellen Erstsemesterempfang präsentieren. Eine besondere Ehre für uns, zeigt sich doch, dass wir bereits in der Vereinslandschaft der Uni Osnabrück bekannt sind.

Zukünftige Pläne

Party & Co kommen ins Rollen



Flyer: Nightblick – Party mit Weitblick.

Als zweitjüngster Weitblick-Verein in Deutschland haben wir viele Pläne, die in naher Zukunft in die Tat umgesetzt werden wollen. Das größte Ziel dabei ist die Anerkennung des Finanzamtes und die damit verbundene Gemeinnützigkeit. Nach diesem Schritt wird Weitblick Osnabrück dem Bundesverband beitreten können.

Aber auch Aktionen wie ein Glühweinstand zur Weihnachtszeit an der Uni, ein WG-Konzert oder auch die Partyreihe „Nightblick – Party mit Weitblick“ stehen vor der Umsetzung. Ein Highlight dabei ist unsere erste Benefizparty am 20. Oktober. Hierfür konnten wir eine Osnabrücker Druckerei finden, die unsere Flyer für die Party gesponsert hat.

Wir freuen uns auf die Umsetzung unserer Ideen und Pläne.



Gründungsfoto vor dem Uni-Schloss Osnabrück.

Las Hormiguitas, Nicaragua

Mit ‚Las Hormiguitas‘ – „den kleinen Ameisen“, fördern wir eine mobile Schule in Matalgalpa, mitten im bergigen Inland Nicaraguas. Vermittelt wurde das Projekt durch den Weitblicker Alex – wie immer ist der persönliche Kontakt ganz wichtig: „120 Kinder aus ärmlichen Verhältnissen werden dieses Jahr gefördert – sie richten ein herzliches Dankeschön aus“, berichtet Alex, der gerade erst von einem Besuch zurückgekehrt ist.



Die Schulmannschaft der „Las Hormiguitas“.

Canazogo, Burma

Volles Kino mit Weitblick gab es im letzten Semester mit unserem Partner Rolf Infanger vom Maria Schregel Hilfswerk. Neben dem Film VJ Burma informierte er uns persönlich über die Lage in Myanmar und im speziellen über Canazogo, ein kleines Dorf im Delta des Ayeyarwaddy-Flusses. Wir freuen uns sehr darüber, dass wir für das kommende Jahr mit 1.000 Euro zwei Lehrer und Lehrmaterial für die Kinder im Waisenhaus von Canazogo finanzieren können.



Ccolpa, Peru

Den Kindern aus Ccolpa die Möglichkeit zu geben, sich gemeinsam durch Musik auszudrücken und sie gleichzeitig für die Einzigartigkeit der eigenen Kultur zu sensibilisieren, das ist das Ziel unseres Projektes im Andendorf Ccolpa, das wir bisher mit 500 Euro unterstützen konnten.



My Buddy, Tübingen

Eines unsere grandiosesten Projekte: Studenten übernehmen ehrenamtlich Patenschaften für Tübinger Grundschüler, vermittelt von Weitblick. Große und kleine Buddies treffen sich einmal die Woche, das heißt ungeteilte Aufmerksamkeit für die Grundschulkids – vielmehr als bloße Hausaufgabenhilfe. Der Prozess wird einmal monatlich reflektiert und begleitet.

Schon über zehn Patenschaften wurden vermittelt, und der Bedarf ist weiterhin groß.

